

stud.iur

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2018



Lageplan Campus

- HDI-Gebäude, Heppelstraße 61, 5. Etage**
 Abteilung Studium und Lehre (ohne Studienenssekretariat):
- SL 1 (Studien- und Prüfungswesen)
 - SL 2 (psychologische Beratungsstelle)
 - SL 3 (psychologische Beratungsstelle)
 - SL 4 (Studienberatung, ZSB und Career Service)
 - SL 5 (Zentrale Studienberatung, ZSB und Career Service)
- Vor-Ort-Studienberatung der ZSB weiterhin im Forum universitäts 1**
 Stabsstelle HSP/LOB

- Legende**
- Gebäude im Bau bzw. in Planung
 - EC-Gebäudemat
 - MVG/Innrad-Station
 - Universitätsleitung
 - Studierenden Service Center (Vor-Ort-Beratung der Zentralen Studienberatung - ZSB)
 - Bushaltestellen
 - Parkplätze

Hörsäle (HS) und Seminarräume (SR)

- A** HS 10, HS 13, HS 15 und HS 16
- B** HS 7
- C** HS 1 bis HS VI
- D** alle Hörsäle mit Anfangsbuchstabe P
- E** HS N 1 bis N 3
- F** HS 1 bis HS 3
- G** HS im RotW-Haus RW 1 bis RW 6
- H** Atrium maximum, Audimax, Linker Aula und HS 11
- I** HS 18
- J** HS 19
- K** HS 20
- L** HS 21
- N** Hörsäle N 025, N 6 und SR 537
- O** SR I und SR II
- P** SR C 01 bis C 05



Vorwort

Liebe Studierende im Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, vor allem liebe Erstsemester, zu Beginn des Sommersemesters heiße ich Sie herzlich an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz willkommen. Es freut mich sehr, dass sich auch dieses Jahr wiederum so viele Studierende für den Studiengang Rechtswissenschaft an "unserer" Mainzer Universität entschieden haben.

Für viele von Ihnen beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt, dessen Einstieg Ihnen die Fachschaft mit dieser Zeitschrift, der stud.iur, erleichtern möchte. Das Heft berichtet von den Tätigkeiten der Fachschaft sowie allen Aktivitäten im Fachbereich. Damit wird Ihnen ein Führer durch das rechtswissenschaftliche Studium zur Verfügung gestellt, der Ihnen aus der Perspektive der "höheren Semester" nahe zu bringen sucht, welcher Weg vor Ihnen liegt und wie Sie Ihr Studium am besten selbstständig organisieren können.

Zugleich möchte ich diese Gelegenheit gerne nutzen, um der Fachschaft im Namen des Fachbereichs für diese Zeitschrift und die sonstige vielfältige Unterstützung des Fachbereichs zu danken.



*Prof. Dr. Peter O. Mlbert
Prodekan des Fachbereichs 03
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Handels- und Wirtschaftsrecht, Bankrecht*

Impressum

Herausgeber:

Fachschaft Jura, JGU Mainz
Raum 00-219
Jakob-Welder-Weg 9
55128 Mainz

Kontakt: 06131 / 39 23 0 17
fs-jura@uni-mainz.de

V.i.S.d.P.: Larissa Kreinhoff
Valentin Fuhrmann

Auflage: 500 Stück

Chefredaktion: Sophia Bottlinger

Redaktion: Freya Goldbeck, Anna Wang,
Sophia Bottlinger, Ann-Kathrin Leis, Denis
Shner, Sebastian Tllers, Stefanie Winkler,
Elias Wels, Neira Placo, Antonia Thomsen,
Katharina Winter, Max Odwody

Layout: Anna Wang, Sophia Bottlinger

Grafik: Denis Shner

Lektorat: Eva-Sophie Meier, Marcel Kawohl

Inhalt

Lageplan des Campus	2
Vorwort des Prodekan	3
Impressum	3
Inhaltsverzeichnis	4
Vorstellung der Fachschaft	5
Unsere Organisationsstruktur	6
Veranstaltungen der FS Jura im SS 2018	6
Fachschaft für alle, der Letzte zahlt - Ein Bericht über die Erstifahrt.....	7
Die Fachbereichsbibliothek	8
Studienverlaufsempfehlung	9
Stundenplan 1. Semester	13
Stundenplan 2. Semester	14
Vorlesungsverzeichnis	15
FAQ	17
Spinde und Umbau	21
Ersti Guide - Das Studium von A - Z.....	22
Auf ein Wort: Interview mit Frau Prof. Wapler	24
Studiernede in der Berufungskommission.....	26
Das Nachtleben in Mainz.....	27
About ELSA.....	28
RLC	29
ANKI - Nie wieder etwas vergessen	30

Mit freundlicher Unterstützung des



Vorstellung der Fachschaft

Als ich als Erstsemester an der Uni ankam, war ich recht verwirrt. Warum stellt die Universität Leute an, um mit uns Erstsemestern Veranstaltungen wie Campus-Rallyes, Kneipentouren und Erstfahrten zu unternehmen. Ich hatte keine Ahnung, was eine Fachschaft ist und wozu sie da ist, bis mich ein Kommilitone zur Vollversammlung und Vorstellung der Fachschaft mitnahm.

Die Fachschaft ist ein Zusammenschluss von Studierenden des jeweiligen Fachs, die sich ehrenamtlich für alle Belange der Studierenden einsetzen. Die Fachschaft gliedert sich in einzelne Referate für die jeweils ein Rat verantwortlich ist (siehe Organisationsstruktur). Klingt alles noch sehr abstrakt - einfach ausgedrückt vertreten wir alle Jurastudierenden im Fachbereichsrat und in der Berufungskommission, um Wünsche der Studierenden wie etwa eine Klimaanlage für die ReWi-Bibliothek durchzusetzen und entscheiden mit, wenn es darum geht welche Professoren neu an die Uni kommen. Außerdem treffen wir uns regelmäßig mit Mitarbeitern der Bereichsbibliothek zur Diskussion über Neuanschaffungen oder den laufenden Umbau.

Mit der Fachschaft in Berührung kommt ihr zuerst während der Einführung der Erstsemester. Veranstaltungen der Erstsemesterwoche sind Aktivitäten wie eine Kneipentour, Campus-Rallye, Stadtrallye und Erstfahrt womit wir versuchen euch den Start in die Uni, eine ganz neue Welt, zu erleichtern. Wir sind Ansprechpartner für alle Studierenden des Fachs Rechtswissenschaft und haben immer ein offenes Ohr für Probleme aller Art. Denn vor allem als Erstsemester hat man viele Fragen bei denen man nicht gleich zu den Angestellten der Uni rennen möchte, sondern lieber andere Studierende, wie uns, um Rat fragt.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, Protokolle für die mündlichen Examina zu verleihen, damit sich die Examenskandidaten besser auf ihre Prüfung vorbereiten können. Diese wurden von Studierenden, welche die mündliche Prüfung bereits absolviert haben, in Gestalt von Gedankenprotokollen verfasst und uns zur Verfügung gestellt. Wir verleihen nicht nur Protokolle sondern auch Skripte und Fallbücher von sämtlichen Verlagen, die teilweise nicht in der Bereichsbibliothek vorhanden sind.

Außerdem organisieren wir Veranstaltungen für euch, wie unsere beliebte Weihnachtsvorlesung. Bei dieser tragen die Professoren und Professorinnen oft außergewöhnliche Weihnachtsgeschichten vor während wir für Lebkuchen und Punsch sorgen. Zudem organisieren wir regelmäßige Waffelverkäufe oder Partys.

Wer interessiert ist kann bei unserer Vollversammlung oder einem unserer wöchentlichen Fachschaftstreffen gerne vorbeischauen. Dort planen wir das Semester sowie alle Aktivitäten und diskutieren aktuelle Anliegen. Falls ihr Fragen habt, stehen wir euch darüber hinaus unter der Woche fast täglich in Sprechstunden zur Verfügung. Wenn ihr Interesse an der Fachschaft Jura habt und euch engagieren wollt, schaut doch einfach mal vorbei. In den Sprechstunden könnt ihr auch unsere kuscheligen Jura-Hoodies erwerben, mit denen ihr sicherlich schon einige in der Uni gesehen habt.

Die Fachschaft Jura wünscht euch einen guten Start in das erste Semester und heißt euch an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz herzlich willkommen!

Sophia Bottlinger (Fachschaftsrätin)

Unsere Organisationsstruktur



Veranstaltungen im SS 2018

- Montag, 9. April 2018 **Campusrallye** Beginn 16:00 Uhr
Montag, 9. April 2018 **Funkyball Turnier** Beginn 18:30
Dienstag, 10. April 2018 **Kneipentour** Beginn 18:30 Uhr
Mittwoch, 11. April 2018 **Stadtrallye** Beginn 16:00 Uhr (Schillerplatz)
Donnerstag, 12. April 2018 **Anwaltsvortrag** Beginn 18 Uhr
Freitag bis Sonntag, 11.-13. Mai 2018 **Erstifahrt**

Alle weiteren Informationen zu unseren Veranstaltungen werden auf unserer Facebook Seite: <https://de-de.facebook.com/fsjura.jgu/> veröffentlicht

Fachschaft für alle, der Letzte zahlt - Erstifahrt

Im vergangenen Jahr hieß es nach langer Abstinenz wieder einmal: Die Fachschaft Jura schnappt sich willige Erstsemester und fährt mit ihnen gen Norden, auf zu Geselligkeit und Freude. Zielort dieses kühnen Unterfangens war Burg Balduinstein nahe Limburg.

Ähnlich des ehemaligen Kardinals der dort ansässigen Diözese wollten wir uns ein Wochenende lang in nüchterner Bescheidenheit und zurückhaltender Anmut üben.

Trotz aller fachschaftlichen Bemühungen wurde dieses Ziel erneut nicht erreicht.

Man reiste nicht nach Jerusalem, sondern nährte sich an allerlei Gerstensäften. Man frönte dem Feuerwasser und ehrte den heiligen Delirius. Entbehrungen und Strapazen waren den Erstsemestern recht bald anzusehen.

Doch dann wurde das Steuer von einer kleinen Gruppe Fachschaftler, geübt in Organisation und Volksbespaßung, übernommen, die sich sodann daranmachte, der ausufernden und vor Unzucht triefenden Erstsemesterveranstaltung Würde zu verleihen. Etabliert wurden eiserne Disziplin und unbedingter Respekt vor den erfahrenen und gestandenen Studenten der höheren Semester.

Neben delikaten Speisen und süßig-herben Getränken verschrieb man sich dem Spiel und dem Beisammensein unter Kommilitoninnen und Kommilitonen. Am Lagerfeuer traf man sich bei Einbruch der Dunkelheit, um gemeinsam dem traurigen Los der studentischen Einsamkeit entgegenzutreten.

Man kredenzte Feinstes für den Gaumen, gab auch der Leber was zu schaffen und knüpfte neue Kontakte vor atemberaubender Kulisse (a-tem-be-rau-bend).

Nun, da wir im vergangenen Lenz solch wohlwollend-zufriedenstellende Rückmeldungen aus den Reihen der neuen Wahlmainzer erhielten, unterbreiten wir den heuer an die Johannes Gutenberg-Universität

strömenden Scharen erneut ein nicht unbedingt unmoralisches Angebot:

Nehmt euch einen Fachschaftler eurer Wahl zur Seite und bittet ihn, euch gegen Entrichtung eines kleinen Kostendeckungsbeitrages in Höhe von nur 50 Euro auf die erneut stattfindende Fahrt zu Abenteuer und lustvollem Treiben mitzunehmen.

Ihr werdet es garantiert nicht bereuen – höchstens verschlafen.

Nach entspannter Anreise an Bord der Deutschen Bahn und darauffolgendem Marsch hinauf zur Burg weisen wir euch eure Zimmer und Säle voll modern-neospartanischer Ausstattung zu – seit 1920 garantiert frei von Spanischer Grippe.

Unser Buffet lässt jeden nordkoreanischen Neujahresempfang alt aussehen, unser Programm (Karaoke) schlägt in puncto Action jeden mexikanischen Hahnenkampf mit Leichtigkeit.

Geboten wird neben altbewährtem Essen für anständige Menschen auch solches für diejenigen, die allem Tierischen entsagt haben. Ob allerdings die Reisvorräte, die wir seit dem Frühjahr auf dem Dachboden lagern, ausreichen werden, kann und möchte an dieser Stelle nicht garantiert werden. Genießt dem zum Trotz drei Tage voll neuer Erfahrungen – doch vergesst bloß euer Shampoo nicht!

Die Zimmer der Einsatzleitung sind für Erstsemester tabu; Ausnahmegenehmigungen bedürfen einer kurzen Vorstellung in Form einer vierseitigen Selbstauskunft.

Alle Informationen zur wunderbaren Erstifahrt findet ihr rechtzeitig auf Facebook.

Es grüßt überschwänglich und winkt mit dem Zaunpfahl

*euer Fachschaftsrat Denis von der
Fachschaft Jura*

Die Fachbereichsbibliothek

Im Folgenden stelle ich euch kurz die Bibliothek des Fachbereichs 03 vor. Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftsbibliothek, kurz „Rewi-Bib“, bietet uns allen eine entspannte Lernatmosphäre. So verfügt sie über 1.200 Sitzplätze sowie über 450.000 Bücher und 400 aktuellen Zeitschriften, die den Studierenden zu den Öffnungszeiten der Bib zur Verfügung gestellt werden. Den Großteil davon bildet die juristische Fachliteratur. Auch hat man die Möglichkeit in einem der vier Gruppenräume mit Kommilitonen und Freunden gemeinsam zu lernen und sich auszutauschen, ohne dabei andere abzulenken.

Während des Vorlesungsbetriebs wird die Rewi-Bib täglich von etwa 4.000 Studierenden besucht, während der vorlesungsfreien Zeit von etwa der Hälfte.

Die Rewi-Bib ist im Gegensatz zur Zentralbibliothek eine Präsenz- und Freihandbibliothek. Das bedeutet, dass jeder freien Zugang zu den Büchern hat, eine Ausleihe jedoch ausgeschlossen ist. In der Zentralbibliothek hingegen ist eine Ausleihe von Lehrbüchern aus allen Fachbereichen möglich.

Wie überall gibt es in der Rewi-Bib Regeln an die sich jeder Besucher halten muss. Der Verzehr von Lebensmitteln ist verboten, das Mitbringen ist jedoch erlaubt. Außerdem ist die Mitnahme von Wasser erlaubt, andere Getränke werden geduldet sofern sie wiederverschließbar sind. Die Einzelnräume aus Glas im Erdgeschoss und im ersten Stock sind den Doktoranden vorbehalten.

Wenn man ein Buch zu einem bestimmten Thema sucht, kann man dieses entweder im

Online-Katalog oder im Recherche-Portal finden. Im Online-Katalog werden lediglich die Bücher aufgeführt die an der Uni-Mainz vorhanden sind - auf dem Recherche-Portal werden auch Bücher aufgeführt die nicht an der Uni-Mainz, sondern in anderen Bibliotheken verfügbar sind. Beide Suchportale sind über die Homepage www.ub.uni-mainz.de zu erreichen.

Wenn man ein passendes Buch in der Rewi-Bib gefunden hat, wird eine bestimmte Signatur angezeigt, unter der man das gewählte Buch findet. Diese Signatur besteht aus: Zahl und Buchstabe/kleingeschriebener Buchstabe und Zahl (Bsp: 5 Gc/m 4 Geschichte des römischen Rechts/Ulrich Manthe). Die erste Zahl gibt das Oberthema (im Beispiel römisches Recht) und die Regalnummer an. Der erste Buchstabe schränkt das Oberthema weiter inhaltlich ein und die Bücher sind danach in den Regalen sortiert. Dies hat zum Vorteil, dass in dem näheren Umfeld des gesuchten Buches inhaltlich ähnliche Bücher zu finden sind.

Die meisten rechtswissenschaftlichen Bücher befinden sich im Erdgeschoss der Rewi-Bib. Wo sich ein bestimmtes Regal befindet kann man entweder Online oder den an den Pfeilern angebrachten Plänen der Bib entnehmen. Eine weitere Möglichkeit ist es die Mitarbeiter der Bib nach dem bestimmten Regal zu fragen.

Die UB bietet vor allem zu Beginn, aber auch im Laufe des Semesters Schulungen bzw. Führungen an, in welchen die Studierenden alles über die Bibliotheken der Uni-Mainz erfahren können. Termine lassen sich auf der Homepage der UB entnehmen.

Elias Wels (Fachschaftshelfer)

Studienverlaufsempfehlung

Studienbeginn: Sommer

1. Semester (Sommer)

a) Grundlagenveranstaltungen			
Europäische Rechtsgeschichte	4		
Verfassungsgeschichte der Neuzeit	2		
b) Zivilrecht			
Allgemeiner Teil des BGB	4		K
Arbeitsgemeinschaft Allg. Teil des BGB	2		
c) Öffentliches Recht			
Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht mit zugehörigem VerfassungsprozessR)	4		K
Arbeitsgemeinschaft Staatsrecht I	2		
Staatsrecht II (Grundrechte mit zugehörigem Verfassungsprozessrecht)	4		K
Arbeitsgemeinschaft Staatsrecht II	2		
Stundenzahl (SWS)	24		

2. Semester (Winter)

a) Grundlagenveranstaltungen			
Rechtsphilosophie	4		
Römisches Recht I	3		
b) Zivilrecht			
BGB Allgemeiner Teil II (nur bei Bedarf)	2		
Schuldrecht I (Grundlagen/SchadensR)	2		
Schuldrecht II (Leistungsstörungen, Kauf- und Werkvertrag)	3		K
Gesetzliche Schuldverhältnisse	2		K
Arbeitsgemeinschaft Schuldrecht	2		
Arbeitsgemeinschaft Gesetzliche Schuldverhältnisse	2		
Fallbearbeitung* im Zivilrecht (mit Hausarbeit)	2		
c) Öffentliches Recht			
-			
d) Strafrecht			
Strafrecht I (Grundlagen und Allgemeiner Teil)	4		K
Arbeitsgemeinschaft Strafrecht I	2		
Stundenzahl (SWS)	26/28		

3. Semester (Sommer)

a) Grundlagenveranstaltung			
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit	2		
b) Zivilrecht			
Schuldrecht III (Verträge ohne Kauf/WerkV)	2		
Sachenrecht	4		K
Arbeitsgemeinschaft Sachenrecht	2		
Erbrecht	2		
c) Öffentliches Recht			
Fallbearbeitung im Öffentl. Recht (mit HA)	1		
Europarecht I	3		K
Allgemeines Verwaltungsrecht I	4		
d) Strafrecht			
Strafrecht II (Allgemeiner Teil)	4		K
Arbeitsgemeinschaft Strafrecht II	2		
Fallbearbeitung im Strafrecht (mit HA)	1		
Stundenzahl (SWS)	27		

4. Semester (Winter)

a) Zivilrecht			
Familienrecht	2		
Handelsrecht	2		
Arbeitsrecht	3		
Zivilprozessrecht	3		
Übung für Fortgeschrittene im Zivilrecht	2		
b) Öffentliches Recht			
Staatsrecht III	2		
Allgemeines Verwaltungsrecht II	2		K*
Arbeitsgemeinschaft Verwaltungsrecht	2		
Polizei- und Ordnungsrecht	2		
Europarecht II	2		
Grundzüge des Völkerrechts	2		
c) Strafrecht			
Strafrecht III (Delikte gegen die Person)	2		K
Strafrecht IV (Vermögensdelikte)	4		K
Stundenzahl (SWS)	30		

* Der Stoff dieser Klausur bezieht sich auf Allgemeines Verwaltungsrecht I und II.

Studienbeginn: Sommer

5. Semester (Sommer)

a) Grundlagenveranstaltung	
Juristische Methodenlehre	2
b) Zivilrecht	
Zwangsvollstreckungsrecht	3
Gesellschaftsrecht	3
Internationales Privatrecht	1
c) Öffentliches Recht	
Kommunalrecht	2
Baurecht	2
Allgemeines Verwaltungsrecht III	2
d) Strafrecht	
Strafprozessrecht	4
Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene	2
Strafrecht V	2
Stundenzahl (SWS)	23

6. Semester (Winter)

a) Zivilrecht	
-	
b) Öffentliches Recht	
Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene	2
c) Strafrecht	
-	
d) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Vorlesungen Strafrechtspflege	6
e) Schwerpunktstudium / Kombinationsmodell	
Vorlesungen / Übungen (1. Teil)	8
e) ggf. Beginn Examenkurse	
f.) ggf. Beginn des Großen Klausurenkurses	
Stundenzahl (ohne Examensvorbereitung)	8-10

7. Semester (Sommer)

a) Zivilrecht	
-	
b) Öffentliches Recht	
Sozialrecht (nach Angebot)	2
Rheinland-pfälzisches VerfassungsR	1
c) Strafrecht	
-	
d) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Vorlesungen Optionsfach	6
Übung Strafrechtspflege	2
e) Schwerpunktstudium / Kombinationsmodell	
Vorlesungen / Übungen (2. Teil)	8
e) Examenkurse	
f) Großer Klausurenkurs	
g) Schriftliches Probeexamen	
Stundenzahl (ohne Examensvorbereitung)	9-11

8. Semester (Winter)

a) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Übung Optionsfach	2
b) ggf. noch fehlende Vorlesungen/Übungen im Schwerpunktstudium (Kombinationsmodell)	
c) Examenkurse (sofern nicht im 6. Semester begonnen)	2/4
d) Großer Klausurenkurs	
e) ggf. nochmals schriftliches Probeexamen	
f) bei Interesse: mündliches Probeexamen	

- Die rechtswissenschaftliche **fremdsprachliche** Veranstaltung (§ 4 Abs. 1 Nr. 6 JAPO) kann beliebig gewählt werden, empfiehlt sich aber erst für die höheren Semester
- Die Übungen für Fortgeschrittene werden jedes Semester angeboten
- Die Belegung der Grundlagenveranstaltungen kann auch verschoben werden, da diese Veranstaltungen nicht zwingend aufeinander aufbauen

Studienbeginn: Winter

1. Semester (Winter)

a) Grundlagenveranstaltung		
Rechtsphilosophie	4	
Römisches Recht I	3	
b) Öffentliches Recht		
Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht mit zugehörigem VerfassungsprozessR)	4	K
Arbeitsgemeinschaft Staatsrecht	2	
c) Strafrecht		
Strafrecht I (Grundlagen und Allgemeiner Teil)	4	K
Arbeitsgemeinschaft Strafrecht I	2	
Stundenzahl (SWS)	19	

2. Semester (Sommer)

a) Grundlagenveranstaltungen		
Europäische Rechtsgeschichte	4	
Verfassungsgeschichte der Neuzeit	2	
b) Zivilrecht		
Allgemeiner Teil des BGB	4	K
Arbeitsgemeinschaft Allg. Teil des BGB	2	
c) Öffentliches Recht		
Fallbearbeitung* im Öffentl. Recht (mit HA)	1	
Staatsrecht II (Grundrechte und zugehöriges Verfassungsprozessrecht)	4	K
Arbeitsgemeinschaft Staatsrecht II	2	
Europarecht I	3	K
Allgemeines Verwaltungsrecht I	4	
d) Strafrecht		
Strafrecht II (Allgemeiner Teil)	4	K
Arbeitsgemeinschaft Strafrecht II	2	
Fallbearbeitung im Strafrecht (mit HA)	1	
Stundenzahl (SWS)	33	

3. Semester (Winter)

a) Zivilrecht		
BGB Allgemeiner Teil II (nur bei Bedarf)	2	
Schuldrecht I (Grundlagen/SchadensR)	2	
Schuldrecht II (Leistungsstörungen, Kauf- und Werkvertrag)	3	K
Gesetzliche Schuldverhältnisse	2	K
Arbeitsgemeinschaft Schuldrecht	2	

Arbeitsgemeinschaft Gesetzliche Schuldverhältnisse	2	
Fallbearbeitung im Zivilrecht (mit HA)	2	
b) Öffentliches Recht		
Staatsrecht III	2	
Allgemeines Verwaltungsrecht II	2	K*
Arbeitsgemeinschaft Verwaltungsrecht	2	
Polizei- und Ordnungsrecht	2	
Europarecht II	2	
Grundzüge des Völkerrechts	2	
c) Strafrecht		
Strafrecht III (Delikte gegen die Person)	2	K
Strafrecht IV (Vermögensdelikte)	4	K
Stundenzahl (SWS)	31/33	

4. Semester (Sommer)

a) Grundlagenveranstaltungen		
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit	2	
Juristische Methodenlehre	2	
b) Zivilrecht		
Schuldrecht III (Verträge ohne Kauf/WerkV)	2	
Sachenrecht	4	K
Arbeitsgemeinschaft Sachenrecht	2	
Erbrecht	2	
c) Öffentliches Recht		
Allgemeines Verwaltungsrecht III	2	
Kommunalrecht	2	
Baurecht	2	
d) Strafrecht		
Strafprozessrecht	4	
Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene	2	
Strafrecht V	2	
Stundenzahl (SWS)	28	

* Der Stoff dieser Klausur bezieht sich auf Allgemeines Verwaltungsrecht I und II.

Studienbeginn: Winter

5. Semester (Winter)

a) Zivilrecht	
Familienrecht	2
Handelsrecht	2
Arbeitsrecht	3
Zivilprozessrecht	3
b) Öffentliches Recht	
Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene	2
c) Strafrecht	
-	
d) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Vorlesungen Strafrechtspflege	6
e) Schwerpunktstudium / Kombinationsmodell	
-	
Stundenzahl (SWS)	12/18

6. Semester (Sommer)

a) Zivilrecht	
Übung für Fortgeschrittene im Zivilrecht	2
Zwangsvollstreckungsrecht	3
Gesellschaftsrecht	3
Internationales Privatrecht	1
b) Öffentliches Recht	
Sozialrecht (nach Angebot)	2
Rheinland-Pfälzisches VerfassungsR	1
c) Strafrecht	
-	
d) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Vorlesungen Optionsfach	6
Übung Strafrechtspflege	2
e) Schwerpunktstudium / Kombinationsmodell	
Vorlesungen / Übungen (1. Teil)	8
f) ggf. Beginn Examenkurse	
g.) ggf. Beginn des Großen Klausurenkurses	
Stundenzahl (ohne Examensvorbereitung)	18/20

7. Semester (Winter)

a) Zivilrecht	
-	
b) Öffentliches Recht	
-	
c) Strafrecht	
-	
d) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Übung Optionsfach	2
e) Schwerpunktstudium / Kombinationsmodell	
Vorlesungen / Übungen (2. Teil)	8
f) Examenkurse	
g) Großer Klausurenkurs	
h) Schriftliches Probeexamen	
Stundenzahl (ohne Examensvorbereitung)	2/8

8. Semester (Sommer)

a) ggf. noch fehlende Vorlesungen/Übungen im Schwerpunktstudium (Kombinationsmodell)	2/4
b) Examenkurse (soweit nicht im 6. Semester begonnen)	
c) Großer Klausurenkurs	
d) ggf. nochmals schriftliches Probeexamen	
e) bei Interesse: mündliches Probeexamen	

- Die rechtswissenschaftliche **fremdsprachliche** Veranstaltung (§ 4 Abs. 1 Nr. 6 JAPO) kann beliebig gewählt werden, empfiehlt sich aber erst für die höheren Semester
- Die Übungen für Fortgeschrittene werden jedes Semester angeboten
- Die Belegung der Grundlagenveranstaltungen kann auch verschoben werden, da diese Veranstaltungen nicht zwingend aufeinander aufbauen

Stundenplan für das 1.Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:30 - 10:00 Uhr					BGB AT RW 1
10:15-11:45 Uhr				Staatsrecht I Audimax	
12:15-13:45 Uhr				Staatsrecht II RW 1	
14:15-15:45 Uhr	Dt. und europ. Rechtsgeschichte Audimax			Dt. und europ. Rechtsgeschichte S 1	
16:15-17:45 Uhr	BGB AT RW 1		Staatsrecht I RW 1	Verfassungs- geschichte der Neuzeit RW 1	
18:15-19:45 Uhr			Staatsrecht II RW 1 (18:00-19:30)		

Hinzu kommen AGs in Staatsrecht I, Staatsrecht II und BGB AT.

Stundenplan für das 2.Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:30-10:00					BGB AT RW 1
10:15-11:45			Strafrecht II P 1	Fallbearbeitung im OffR/StrR mit kl. Hausarbeit P 1	
12:15-13:45	Allgemeines Verwaltungsrecht RW 1	Strafrecht II RW 1		Staatsrecht II RW 1	
14:15-15:45	Dt. und europ. Rechtsgeschichte Audimax		Europarecht I Audimax (14:00-16:00)	Dt. und europ. Rechtsgeschichte S 1	
16:15-17:45	BGB AT RW 1	Allgemeines Verwaltungsrecht RW 1 (16:00-17:30)		Verfassungs- geschichte der Neuzeit N 3	
18:15-19:45			Staatsrecht II RW 1 (18:00-19:30)		

Hinzu kommen AGs in BGB AT, Staatsrecht II und Strafrecht II.

Vorlesungsverzeichnis

I. Zwischenprüfungsveranstaltungen

1. Zivilrecht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
ZP Einführung in das Bürgerliche Recht und Vermögensrecht (BGB AT)	Prof. Dr. Gröschler	Fr. 08:30 - 10:00 Mo. 16:15 - 17:45	00 125 RW1	Fr. 20.04.18	1./2. Semester
ZP Sachenrecht	Prof. Dr. Oechsler	Mo. 18:00 - 19:30 Mi. 08:30 - 10:00	00 212 S1	Di. 16.04.18	3./4. Semester

2. Strafrecht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
ZP Strafrecht II	Prof. Dr. Scheinfeld	Mi. 10:15 - 11:45 Di. 12:15 - 13:45	00 312 P1 00 125 RW1	Mi. 18.04.18	2./3. Semester
ZP Fallbearbeitung im Strafrecht mit kleiner Hausarbeit	Prof. Dr. Scheinfeld	Do. 10:15 - 11:45	00 312 P1	Do. 19.04.18	2. - 4. Semester

3. Öffentliches Recht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
ZP Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht)	Prof. Dr. Bäcker	Mi. 16:15 - 17:45 Do. 10:15 - 11:45	00 125 RW1 00 151 Audimax	Mi. 18.04.18	1. Semester
ZP Staatsrecht II (Grundrechte)	Prof. Dr. Thiemann	Mi. 18:00 - 19:30 Do. 12:15 - 13:45	00 125 RW1	Mi. 18.04.18	1./2. Semester
ZP Europarecht I	Prof. Dr. Fink	Mi. 13:45 - 16:00	00 151 Audimax	Mi. 18.04.18	ab 2. Semester
ZP Allgemeines Verwaltungsrecht I	Prof. Dr. Gurlit	Mo. 12:15 - 13:45 Di. 16:00 - 17:30	00 125 RW1	Mo. 23.04.18	2./3. Semester
ZP Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht mit kleiner Hausarbeit	Prof. Dr. Wapler	Do. 18:00 - 19:30 (1. Termin 10:15 - 11:45)	00 312 P1 (00 125 RW1)	Do. 24.05.18	2. - 4. Semester

II. Grundlagenveranstaltungen

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Grundzüge der deutschen und europäischen Rechtsgeschichte	Prof. Dr. Roth	Do. 14:15 - 15:45 Mo. 14:15 - 15:45	00 212 S1 00 151 Audimax	Mi. 19.04.18	ab 1. Semester
Verfassungsgeschichte der Neuzeit	Prof. Dr. Wapler	Do. 16:15 - 17:45	00 511 N3	Mi. 19.04.18	ab 1. Semester
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit	Prof. Dr. Gröschler	Do. 14:15 - 15:45	00 131 HS 20	Do. 19.04.18	ab 1. Semester
Juristische Methodenlehre	Prof. Dr. Wapler	Mi. 16:00 - 18:00	00 212 S1	Mi. 18.04.18	ab 1. Semester

III. Veranstaltungen im Hauptstudium

1. Zivilrecht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Grundzüge Internationales Privatrecht	Prof. Dr. Huber	Do. 08:30 - 10:00	00 135 RW2	Do. 19.04.18	5./6. Semester
Zwangsvollstreckungsrecht	Prof. Dr. Gruber	Mo. 12:00 - 14:00	00 135 RW2	Mo. 16.04.18	5./6. Semester
Gesellschaftsrecht I	Prof. Dr. Verse	Di. 08:00 - 10:15	00 212 S1	Di. 17.04.18	4. - 6. Semester
Erbrecht	Prof. Dr. Eberl-Borges	Di. 14:15 - 15:45	00 312 P1	Di. 17.04.18	3./4. Semester
Schuldrecht III	Prof. Dr. Gruber	Do. 08:30 - 10:00	00 125 RW1	Do. 19.04.18	3./4. Semester

2. Strafrecht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Strafrecht V	Dr. jur. Börmer Prof. Dr. Erb	Mo. 14:15 - 15:45	00 212 S1	Mo. 16.04.18	4./5. Semester
Strafprozessrecht/Strafverfahrensrecht	Prof. Dr. Erb	Mo. 10:15 - 11:45 Di. 12:15 - 13:45	00 212 S1	Mo. 16.04.18	4./5. Semester

3. Öffentliches Recht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Allgemeine Staatslehre	Prof. Dr. Ingold	Di. 10:15 - 11:45	00 512 N2	Di. 17.04.18	1./2. Semester
Grundzüge des Sozialrechts	Daniela Schweigler	Mi. 14:15 - 15:45	00 211 HS I	Do. 25.04.18	6./7. Semester
Vertiefungsveranstaltung Verwaltungsrecht	Prof. Dr. Ruthig	Mi. 12:15 - 13:45	00 211 HS II	Mi. 18.04.18	Vorb. GrÜ ÖffR
Kommunalrecht	Prof. Dr. Cornils	Mo. 16:15 - 17:45	00 151 Audimax	Mo. 16.04.18	4./5. Semester
Landesverfassungsrecht einschließlich des Verfassungsprozessrechts	Dr. Brocker	Mi. 16:15 - 17:45	01 105 HS7	Mi. 18.04.18	ab 5. Semester
Allgemeines Verwaltungsrecht III	Prof. Dr. Cornils	Mi. 12:15 - 13:45	00 151 Audimax	Mi. 18.04.18	4./5. Semester

IV. Weiterführende Veranstaltungen

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Examinatorium: Aktuelle Rechtsprechung	Nils Grosche	Di. 14:15 - 15:45	00 235 RW4	Di. 17.04.18	Examensvorb.

V. Übungen für Fortgeschrittene

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht	Prof. Dr. Hergenröder	Di. 10:15 - 11:45	00 212 S1	Di. 17.04.18	Nach der ZwP
Übung für Fortgeschrittene im Strafrecht	Prof. Dr. Zopfs	Do. 12:15 - 13:45	00 212 S1	Do. 19.04.18	Nach der ZwP
Übung für Fortgeschrittene im Öffentlichen Recht	Prof. Dr. Bäcker	Do. 14:15 - 15:45	00 125 RW1	Do. 19.04.18	Nach der ZwP

Frequently Asked Questions

1. Was sind sonstige Voraussetzungen, um zur Ersten Juristischen Prüfung zugelassen zu werden?

Das Examen besteht aus einem universitären und einem staatlichen Teil. Voraussetzung für die Zulassung zu jedem der Teile ist jeweils ein bestandener **Grundlagenschein** (also zwei Stück). Ihr könnt diese selbst wählen und die Klausuren - anders als die Zwischenprüfungsklausuren - so oft schreiben, wie ihr möchtet.

Außerdem müsst ihr einen **Fremdsprachenschein** erwerben, welcher sich ab dem dritten Semester empfiehlt. Dazu könnt ihr sowohl das zentrale Fremdsprachenangebot der Universität nutzen oder euch fachspezifische Fremdsprachenkenntnisse bei einer juristischen Vorlesung in einer anderen Sprache aneignen. Diese Vorlesungen werden meist während des Semesters angeboten, können jedoch auch in Form von Minikursen (4-5 Tageskurse) während der vorlesungsfreien Zeit belegt werden. Alle Optionen schließen mit einer Klausur ab, deren Bestehen Voraussetzung für die Erlangung des Fremdsprachenscheins ist. Falls ihr plant,

mehr als die 13 Wochen ins Ausland zu gehen, kann euch dieser Aufenthalt ebenfalls als Fremdsprachenschein angerechnet werden.

Hinzu kommt eine **praktische Studienzeit** von 13 Wochen. Diese sind an mindestens zwei Stellen abzuleisten, wobei die Mindestdauer drei Wochen beträgt. Somit können bis zu zehn Wochen an einer Stelle abgeleistet werden. Ausnahme ist die Rechtsberatung: Dort könnt ihr die kompletten 13 Wochen zusammenhängend ableisten. Es empfiehlt sich aber mindestens ein Praktikum bei Gericht/Rechtsberatung und ein weiteres Praktikum bei einer Verwaltungsbehörde zu absolvieren, um einen umfänglichen Überblick über die Tätigkeitsbereiche eines Juristen zu bekommen.

2. Was bietet die Uni Mainz Besonderes neben den gewöhnlichen Vorlesungen?

Zum Beispiel kannst du dich bei **Hochschulgruppen** engagieren oder beim **Hochschulsport** auspowern. Jedes Semester gibt es ein Heft zum Sportprogramm der Uni, welches als PDF im Internet zu finden ist und ca. 1 Woche vor Semesterbeginn unter der Überdachung des Eingangsbereichs zur

Spielhalle auf dem Gelände des Sportinstituts ausliegt. Die Auswahl ist von Badminton über Yoga oder Frauen-Selbstverteidigung sehr breit gefächert. Manche Sportarten kosten gar nichts, manche sind zu einem sehr viel günstigeren Preis als üblich zu „ergattern“.

Auch beliebt sind die sogenannten **Kulturkurse** die jedes Semester angeboten werden. Diese kosten 29€ pro Semester und hier gibt es z.B. Nähmaschinen- oder Spanisch-Kurse, aber auch Gebärdensprache und das allseits beliebte Impro-Theater.

Jurstudenten, die sich für wirtschaftliche Themen interessieren oder einfach über den "juristischen Tellerrand" blicken möchten, können zudem die Schlüsselqualifikation **„Wirtschaftswissenschaften für Juristen“** belegen. Diese ist auch bei zukünftigen Arbeitgebern beliebt. Ebenfalls interessant ist die Vorlesung **„Rechtsmedizin für Juristen und Biologen“**. Zwar müsst ihr euch Freitag morgens früh aus dem Bett quälen, werdet jedoch mit interessanten Vorträgen belohnt. Auch zu empfehlen ist natürlich die **Fachschaft**, welche sich immer auf motivierte Kommilitonen freut!

3. Muss ich Lehrbücher und Fallbücher kaufen?

Die meisten Lehrbücher muss man nicht kaufen, sondern kann sie sich einfach kostenlos in der **Universitätsbibliothek** für je einen Monat ausleihen. Du kannst dir beim Abgeben der Bücher auch direkt das gleiche Buch nochmal ausleihen. Wichtig ist nur, dass du nicht überziehst, das kann bei mehreren Büchern mit 2 € pro angefangener Woche (also ab dem ersten Tag!) schnell recht teuer werden. Zumindest für studentische Verhältnisse ;).

In der Zentralbibliothek bekommt ihr auch Fallbücher, allerdings ist die Auswahl an Fallbüchern in der Bereichsbibliothek Recht- und Wirtschaftswissenschaften wesentlich besser. Dort könnt ihr mit dem Präsenzbestand

nur in der Bibliothek selbst arbeiten oder euch die entsprechenden Seiten kopieren bzw. abfotografieren.

Fazit: Es ist nicht notwendig viel Geld für Bücher auszugeben. Wer Bücher nicht nur liest, sondern auch markieren und ergänzen möchte, dem empfiehlt es sich die Lehrbücher zu kaufen. Oft kann man diese im Internet auch günstig gebraucht erwerben und teilweise sind die Lehrbücher auch für mehrere Semester nutzbar z.B. Rengier, Strafrecht AT für Strafrecht I und II.

4. Zwischenprüfung - wie war das nochmal mit den 10 Punkten und der Hausarbeit?

Fangen wir mal mit den Basics an. In Jura gibt es drei Studienfächer:

1. Bürgerliches Recht (auch Zivilrecht oder Privatrecht)
2. Strafrecht
3. Öffentliches Recht.

Zu jedem dieser Fächer werden in den ersten vier Semestern jeweils vier Vorlesungen mit Abschlussklausuren angeboten. (Wann genau die sind findet ihr hier: <http://www.rewi.uni-mainz.de/studienbuero/396.php>).

In jedem dieser Studienfächer muss man zum Bestehen der Zwischenprüfung **mindestens zwei Klausuren bestehen** (also mit mindestens 4 Punkten) und in der **Summe der bestandenen Klausuren 10 Punkte** erreicht haben. Mit 3 Punkten oder weniger ist die Klausur nicht bestanden und wird daher nicht zu den anderen dazu addiert. Möglich ist es, die „10-Punkte-Grenze“ mit drei 4-Punkte-Klausuren zu überschreiten.

Beispiele: $6 + 4 = \checkmark$
 $5 + 4 + 4 = \checkmark$
 $15 + 1 + 2 + 3 = \times$

Außerdem müsst ihr **eine** Hausarbeit in **einem** der Fächer bestehen, nicht in jedem eine.

5. Kann ich Klausuren und Hausarbeiten einfach so schieben, solange ich die Zwischenprüfung noch innerhalb der erste vier Semester mache?

Generell steht es euch frei, wann ihr die Zwischenprüfungsklausuren bzw. Hausarbeiten schreibt, solange ihr diese innerhalb der ersten vier Semester absolviert. Der Studienverlaufsplan ist insoweit nicht zwingend. Welche negativen Nebeneffekte das Abweichen vom Plan hat, ist allerdings nur Wenigen zu Beginn des Studiums bekannt.

Auf die allseits bekannte Zwischenprüfung folgt ab dem 4. Semester die Übung für Fortgeschrittene, welche ihr in jedem Teilgebiet (Strafrecht, Zivilrecht und Öffentliches Recht) erfolgreich absolvieren müsst. Voraussetzung dafür ist das Bestehen von einer der drei angebotenen Kursen, die während des Semesters geschrieben werden und einer Hausarbeit, die ihr vor oder nach dem Semester schreiben könnt.

Teilnahmeberechtigt zur großen Übung sind Studierende jedoch nur, wenn...

„Die Zwischenprüfung bestanden wurde oder in dem Studienfach, in dem Sie an der Fortgeschrittenen-Übung teilnehmen möchten, Sie in mindestens zwei bestandenen Zwischenprüfungs-Abschlussklausuren in der Summe mindestens 10 Wertungspunkte erzielt und außerdem eine Anfänger-Hausarbeit bestanden haben, § 2 Abs. 6 Satz 2 ZwPO.“ (<http://www.rewi.uni-mainz.de/studienbuero/449.php>)

Im Klartext heißt das: Schreibt ihr im zweiten Semester die Klausuren zu Schuldrecht und Gesetzliche Schuldverhältnisse nicht mit und stattdessen am Ende vom dritten Semester Sachenrecht, wisst ihr in den darauffolgenden Semesterferien nicht, ob ihr zur großen Übung im Zivilrecht zugelassen seid. Problematisch kann dies sein, wenn ihr (so wie das die Meisten tun) die Hausarbeit für die große Übung in diesen Semesterferien schreiben

wollt. Denn solltet ihr die Klausur leider doch nicht (oder nicht mit genügend Punkten) bestanden haben, **hättet ihr die Hausarbeit umsonst geschrieben.**

Schiebt ihr die erste kleine Hausarbeit (nach dem Zweiten Semester) und schreibt stattdessen ein Semester später eine kleine Hausarbeit (nach dem Dritten), werdet ihr das Ergebnis dieser Hausarbeit erst im Laufe (und wahrscheinlich eher gegen Ende) des vierten Semesters erhalten. Laut Studienverlaufsplan solltet ihr jedoch bereits im vierten Semester an der Übung für Fortgeschrittene teilnehmen. Sollte das Ergebnis der Hausarbeit dann eine „böse Überraschung“ sein, sind auch eure in der großen Übung bereits bestanden Klausuren wertlos, da die Zwischenprüfung und damit eine Teilnahmevoraussetzung für die große Übung nicht erfüllt wurde. Diese Verschiebungen ziehen sich meist bis hin zum Examen, weshalb ihr evtl. den Freischuss nicht wahrnehmen könnt. Also passt lieber auf und strengt euch an ;).

6. Ab wann wählt man den Schwerpunkt?

Es gibt Unterschiede zwischen dem Kombinations- und dem Optionsmodell. Das **Kombinationsmodell** beschäftigt sich mit Zivilrecht und Öffentlichem Recht und man muss aus zwei Gruppen je einen Schwerpunkt wählen. Es ist auf zwei Semester angelegt, womit sich eine Wahl ab dem 6. Semester empfiehlt, um sich im 8. Semester voll auf die Examensvorbereitung zu konzentrieren.

Das **Optionsmodell** ist strafrechtlich und auf drei Semester angelegt, weshalb es sich anbietet, bereits im 5. Semester anzufangen. Das Studium in diesem Modell beginnt aber immer nur zum Wintersemester. Diejenigen, die im Sommersemester angefangen haben, müssen dann also im 6. Semester anfangen. Das ist jedoch nicht schlimm. Den Freischuss könnt ihr dennoch wahrnehmen. Generell steht es euch aber offen, wann ihr mit dem Schwerpunkt beginnt.

7. Wie komme ich in die Fachschaft?

Schaut einfach vorbei! An der Tür unseres Raumes hängt ein Zettel aus, auf dem ihr unsere regulären Sprechzeiten einsehen könnt. Meistens sind auch außerhalb dieser Zeiten Leute aus der Fachschaft da. Seid nicht schüchtern und sprecht uns an. Dann werdet ihr zu einem Fachschafts-Treffen eingeladen und könnt, wenn ihr mögt, einen Zettel mit euren Daten ausfüllen. Damit werdet ihr dann Mitglied in der Fachschaft.

8. Wo bekomme ich meine Mensa-Karte?

In der **Zentralbibliothek**, direkt im großen Raum mit den PCs. Auf der linken Seite ist eine lange Theke mit verschiedenen Zuständigkeitsbereichen. Unter anderem könnt ihr dort eure **Mensa-Karte** in der **praktischen Kombination** mit dem **Bibliotheks-Ausweis** und **Kopierkarte** erwerben. Ihr könnt damit kostenlos Bücher ausleihen, in der Mensa günstig essen und drucken sowie kopieren. Aufladen könnt ihr die Karte an einem der zahlreichen Automaten (graue Kästen). Ihr findet solche auch im Rewi, neben der Café-Theke bei den Getränke- und Süßigkeitenautomaten (etwas versteckt).

9. Wie bekomme ich eine/n Leistungsübersicht/-auszug?

Du musst einen **Antrag an die E-Mail-Adresse des Studienbüros** (*studienbuero-jura@uni-mainz.de*) schicken und kannst den Leistungsauszug dann in den allgemeinen Sprechstunden abholen. Bitte stelle den Antrag immer mindestens drei Werktage vor der Abholung. Ein Zwischenprüfungszeugnis dauert sogar circa eine Woche. Du erhältst keine Bestätigungsmail. **Beim Abholen musst du einen Personalausweis oder Reisepass vorzeigen.** Falls du den Leistungsauszug oder das Zeugnis zugeschickt bekommen willst, so lege dem Antrag bitte einen frankierten Rückumschlag bei.

10. Wie bekomme ich weitere Studienbescheinigungen?

Studienbescheinigungen kannst Du direkt im **Studierenden Service Center** beantragen und abholen. Dafür musst du allerdings deinen Personalausweis oder Reisepass vorzeigen. Du kannst sie auch schriftlich anfordern, indem du einen frankierten Rückumschlag mitschickst. Gib bitte Name und Matrikelnummer an sowie die Semester, wofür du die Bescheinigung benötigst. **Eine Studienbescheinigung gilt nicht als Semesterticket!** Auch das kannst du beantragen, sofern du es verloren hast. In diesem Fall wird jedoch eine Verwaltungsgebühr fällig und du bekommst es entweder erst nach Zahlungseingang auf dem Konto des Studierendensekretariats ausgehändigt oder mit Zahlungsbeleg und Kontoauszug bereits vor Zahlungseingang.

11. Muss man in alle Vorlesungen gehen?

Generell gibt es in unserem Studiengang keine Anwesenheitspflichten – weder in den Vorlesungen, noch in den AGs oder Übungen. Das sollte aber – und das legen wir euch wirklich ans Herz – nicht zu falschen Schlüssen führen. Wenn ihr nie in die Uni geht und die AGs nicht wahrnehmt, kommt ihr wahrscheinlich nicht mit und seid leichter dazu verleitet, nichts zu tun. Vor den Klausuren kommt dann der große Stress. Ihr müsst aber nicht unbedingt in alle Vorlesungen gehen. Hört alle Vorlesungen des Semesters ein paar Mal und besucht dann die, welche ihr für sinnvoll erachtet und bei denen ihr den Professor gut findet. Wenn ihr versteht um was es in der Vorlesung geht, macht es auch mehr Spaß zuzuhören. Setzt ihr euch nur als passiver Zuschauer rein und lasst euch ohne Hintergrundwissen berieseln, ist es tendenziell langweiliger.

12. Was ist das ZDV und welche Vorteile habe ich als Student?

Da viele Studierende oftmals spät oder nie erfahren, was das **Zentrum für Datenverarbeitung** (ZDV) überhaupt zu bieten hat, wollen wir euch hier kurz erklären, welche Angebote es gibt und wie ihr sie im Laufe eures Studiums nutzen könnt.

Auf der Website <https://portal.office.com/> könnt ihr euch als Student der Uni Mainz die aktuelle Version von **Microsoft Office** kostenlos herunterladen, was gerade für Hausarbeiten in der vorlesungsfreien Zeit ein großer Vorteil ist. Ihr bekommt jeweils fünf Lizenzen für den Computer und drei für das Handy, die ihr auch auf der genannten Website verwalten und nach Belieben aktivieren und deaktivieren könnt.

Wer bei Hausarbeiten auf ein automatisches Literaturverzeichnis zurückgreifen möchte, kann dies mit dem Programm **Citavi**. Eine Anleitung und den kostenlosen Download findet ihr auf der Website des ZDV. Für Literaturrecherchen bei Hausarbeiten empfehlen sich zudem die Online Datenbanken **"Beck-online"** und **"Juris"**, auf welche ihr auf dem Campus kostenlos zugreifen könnt. Über eine Remote Desktop Verbindung könnt

ihr die Datenbank von "Juris" auch von zu Hause auf eurem Computer nutzen.

Mit der Plattform **Seafile** könnt ihr außerdem Daten zentral auf einem Server speichern, mit anderen Personen teilen und zwischen Geräten synchronisieren lassen. Eine Anleitung hierzu findet sich ebenfalls auf der Seite des ZDV. Wer seine Fähigkeiten in Sachen Excel, Gimp, Photoshop, PowerPoint oder Word erweitern möchte, kann sich für einen der zahlreichen Kurse des ZDV auf **Jogustine** anmelden. Da die Workshops bei Suttdierenden sehr beliebt sind, lohnt es sich schnell zu sein.

13. Wie kann ich drucken?

Auf der Seite des Zentrums für Datenverarbeitung (ZDV) der Uni Mainz findet man eine sehr gute Anleitung. Auch zu weiteren Themen findet ihr hier alles erklärt – beispielsweise wie ihr eine Remotedesktopverbindung zu eurem Uni-Account herstellen und so auf bestimmte Dienste von daheim aus zugreifen könnt (z.B. Juris).

*Susanne Bauer
Michelle Köhler
Stefanie Winkler*

Spinde und Umbau

Anfang 2018 beginnen im Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Umbaumaßnahmen. Im derzeitigen Spindbereich neben der Bereichsbibliothek soll ein Lernzentrum mit Gruppenarbeitsplätzen entstehen, welches mit W-LAN und Steckdosen ausgestattet ist. Außerdem soll die Lehrbuchsammlung der Fachbereiche Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die aktuell in der Universitätsbibliothek angesiedelt ist, in diesen Raum umziehen.

Die bisherigen Spinde werden alle abgebaut und sollten bis zum 31.12.17 von den Studierenden geräumt werden. Eine gewisse Anzahl der Spinde wird in den Keller des alten Rewi ziehen und einige der Spinde werden, wenn die Umbaumaßnahmen abgeschlossen sind, auch wieder im neuen Rewi aufgebaut. Allerdings wird sich die Anzahl der Spinde insgesamt verringern, weshalb die Spinde bevorzugt an Examenkandidaten vergeben werden.

Ersti Guide - Studium von A - Z

Arbeitsgemeinschaft

Arbeitsgemeinschaften finden in kleineren Räumen und Gruppen statt. Pro Arbeitsgemeinschaft sind meistens 20-50 Studierende in dieser „AG“, also nicht alle Studierende aus einem Semester bzw. einer Vorlesung. Deshalb gibt es auch mehrere AGs zu verschiedenen Zeiten. Sie werden im Normalfall von wissenschaftlichen Mitarbeitern, nicht von Professoren, gehalten. Bei der AG Anmeldung auf Jogustine gilt „first come first serve“, weshalb man wirklich schnell sein sollte um eine zeitlich passende AG zu bekommen. AGs befassen sich inhaltlich weniger mit dem materiellen Recht, damit beschäftigen sich die Vorlesungen, AGs konzentrieren sich vielmehr auf die juristische Fallbearbeitungen. Da die Fallbearbeitung den zentrale Bestandteil der jeweiligen Klausur darstellt, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an euren AGs dringend zu empfehlen. Dennoch gibt es auch hier keine Anwesenheitspflicht, jedoch werden teils Anwesenheitslisten geführt, für diejenigen welche nach dem Semester einen AG-Schein ausgestellt bekommen möchten (nur nötig, wenn man später an eine andere Uni wechseln will, welche das fordert, in Mainz braucht man diesen „Sitzschein“ nicht).

c.t.

Die Bezeichnung „c.t.“ (cum tempore) hinter der Zeitangabe eurer Vorlesung bedeutet, dass die Vorlesung 15 min nach der angegebenen Uhrzeit beginnt. Bsp: 16:00 c.t. -> die Vorlesung beginnt um 16: 15.

Fachbereichsbibliothek 03

Die Fachbereichsbibliothek 03 umfasst einen Bücherbestand, der sich ausschließlich mit rechtswissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Themen befasst. In dieser Bibliothek kann und darf man keine Bücher ausleihen, jedoch ist es erlaubt sie innerhalb der Bibliothek nutzen. Dafür ist aber auch das Spektrum an Fachliteratur größer, ihr findet fast alles was ihr braucht, während die Zentralbibliothek nur Standardwerke und einige Kommentare zur Verfügung stellt.

Fachschaft

Wie bereits in unserer Vorstellung der Fachschaft erklärt, sind wir ein Zusammenschluss von Jurastudierenden, die sich ehrenamtlich engagieren um unseren Mitstudierenden in allen Belangen zu helfen. Wir sind unter anderem für die Campus Rallye, Stadtralley, Kneipentour und die Erstfahrt verantwortlich und organisieren diese für euch.

Neues Rewi

Als „neues Rewi“ wird das grau blaue Gebäude am Anfang des Campus bezeichnet. Dort befindet sich der Hörsaal RW 1, sowie die Rewi Cafeteria und die Fachbereichsbibliothek für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Pedell

Die Pedell's (Herr Noll und Herr Hudalla) sind unsere Hausmeister, Aufseher, zuständig für universitäre Organisation und sitzen normalerweise in dem Glaskasten mitten im Rewi. Während der Umbaumaßnahmen ist dieser in den ersten Stock umgezogen. Bei Pedells könnt ihr eure Hausarbeiten und Klausuren abgeben, sowie Dokumente die ausgegeben werden (Grundlagenscheine oder große Übungsklausuren) abholen, wenn ihr bei der Besprechung nicht dabei wart.

RW 1

Der RW 1 ist der größte Hörsaal der Uni mit mehr als 800 Sitzplätzen. Wahrscheinlich werdet ihr als Erstsemester oft Vorlesungen in diesem Hörsaal haben und in den meisten Fällen werden auch

die Klausuren hier geschrieben.

Semesterabschlussklausur

Die Semesterabschlussklausuren sind, neben einer kleinen Hausarbeit, bis zur Zwischenprüfung die einzigen Leistungsnachweise die man bis dahin erbringen muss. Normalerweise wird im jeweiligen Fachgebiet ein Fall gestellt, der von den Studierenden zu lösen ist. Frageklausuren sind eher selten, Fragen kommen höchstens in Form einer Zusatzfrage vor, aber genaueres dazu wird euch der/die Professor/in kurz vor der Klausur sagen. Denkt dran euch einen Klausurenblock anzuschaffen vor eurer Klausur und das Deckblatt aus dem Reader mitzubringen, falls vorhanden, oder aber ein eigenes zu erstellen.

Spind

Früher gab es im neuen Rewi, wo nun die Baustelle ist, einige hunderte Spinde die man zusammen mit einer anderen Person, kostenlos nach Anmeldung beim Pedell, belegen durfte. Jetzt ziehen einige der Spinde in das alte Rewi um, jedoch nicht alle, weil dafür nicht genug Platz wäre. Aus diesem Grund werden die Spinde von nun an vorrangig an die Examenkandidaten vergeben.

s.t.

Die Bezeichnung „s.t.“ (sine tempore) hinter der Zeitangabe eurer Vorlesung bedeutet, dass die Vorlesung um Punkt beginnt. Bsp: 16:00 s.t. -> die Vorlesung beginnt um genau 16:00.

Studicard

Eure Studicard könnt ihr als Erstsemester bei der Zentralbibliothek abholen gegen eine Gebühr von 5 €. Diese Studicard ist sehr wichtig, also solltet ihr euren Namen leserlich darauf schreiben und sie möglichst nicht verlieren (es ist zwar möglich bei Verlust eine weitere Studicard auszustellen, aber das kostet Geld und ist ärgerlich). Mit der Studicard könnt ihr in der Zentralbib Bücher ausleihen, ihr könnt Geld darauf laden und sie als Zahlungsmittel für die Mensen benutzen. In allen Mensen sind Automaten zum Aufladen der Karte, was aber nur mit Geldscheinen möglich ist. Außerdem könnt ihr im PC-Pool ,z.B. in der Zentralbibliothek, Geld von eurer Studicard auf euer Druckkonto ziehen, um in den Bibliotheken die Drucker zum Kopieren zu nutzen.

Vorlesung

Die Vorlesungen finden in den großen Hörsälen statt und werden von Professoren/innen gehalten. In Jura gibt es bei Vorlesungen keine Anwesenheitspflicht. Es kontrolliert also keiner ob ihr tatsächlich kommt und man muss sie demnach nicht besuchen, wenn man nicht möchte.

Zentralbibliothek

In der Zentralbibliothek (Zentralbib) steht Fachliteratur für alle Fachbereiche der Uni Mainz bereit. Die Literatur des sogenannten „Freihand-Bereiches“ könnt ihr für 4 Wochen mit eurer Studicard ausleihen. Kurz vor Ablauf eurer Ausleihfrist wird regelmäßig eine Mail zur Erinnerung geschickt, dass ihr die Bücher zeitnah abgeben solltet. Wenn ihr die Frist überzieht, dann fallen für jeden weiteren angefangenen Tag mehr Gebühren an.

„Anmeldung zur Zwischenprüfung“

Haltet bei der Anmeldung zur Zwischenprüfung bitte die Frist ein, sie ist absolute Ausschlussfrist. Ohne die Anmeldung zur Zwischenprüfung könnt ihr euch zu keiner Semesterabschlussklausur anmelden und dann war euer Semester quasi umsonst.

Sophia Bottlinger (Fachschaftsrätin)

Auf ein Wort:

Interview mit Frau Professorin Wapler

Ergänzen Sie folgenden Satz: Jura ist für mich...

Ein Weg zu versuchen zu verstehen, nach welchen Regeln diese Gesellschaft funktioniert. Das ist nämlich das Spannende: - sich zu fragen wie wir mit Konflikten in der Gesellschaft umgehen und was dies mit Jura beziehungsweise mit dem Recht zu tun hat.

Was hat Sie dazu bewogen Jura zu studieren?

Tatsächlich habe ich damals damit angefangen Biologie zu studieren. Ich wollte Wissenschaftsjournalistin werden und den Leuten erklären wie die Welt funktioniert. Doch leider musste ich feststellen, dass ich nicht wirklich naturwissenschaftlich denken kann und dass mich eigentlich hauptsächlich das Politische daran interessiert.

Also habe ich nach einem Semester abgebrochen und überlegt ob ich Jura oder Politikwissenschaften studieren soll. Nach einem weiteren Semester, in dem ich in verschiedene Fächer geguckt habe, bin ich durch eine sehr gute Staatsorganisationsrechtsvorlesung auf Jura gekommen. Viele finden Staatsorganisationsrecht ja offenbar langweilig – mich hat es damals richtig gepackt.

Was hat Ihnen am Studium am meisten gefallen und was nicht?

Mir hat nicht gefallen, dass das Studium sehr überladen ist mit Stoff und dass man so viele Details auswendig lernen muss. Mich hat auch gestört, dass die Lehre oft auf die „herrschende Meinung“ ausgerichtet ist. Rechtsphilosophie hat mir jedoch damals schon sehr gefallen und war für mich ein

Hort des freien Denkens, und ich fand auch die Hochschulpolitik spannend. Außerdem habe ich viele interessante Leute kennengelernt, von denen viele inzwischen Fachkollegen sind. Da sind Freundschaften entstanden, welche mir bis heute wichtig sind.

Welche Vorurteile hatten Sie vor dem Studium über Jura und Juristen?

Als ich 16 war hatte ich einen Freund, der wollte Anwalt werden. Ich weiß noch, dass ich zu ihm sagte, warum er denn Jura studieren wolle, was er daran denn interessant finden könne. Ich hab es mir ehrlicherweise langweilig vorgestellt, wurde jedoch vom Gegenteil überzeugt.

Was war Ihr größter Fehler während des Studiums und was würden Sie Erstsemestern raten anders zu machen?

Wenn ich so zurückblicke habe ich eigentlich gar nicht so viel falsch gemacht. Doch wenn ich das Studium nochmal machen würde, würde ich vielleicht früher versuchen zu verstehen wofür man es praktisch braucht. Vielleicht nochmal ein Praktikum mehr machen und mehr Gerichtsentscheidungen lesen, um zu begreifen worum es tatsächlich geht.

Es gibt auch ein „Leben neben dem Jurastudium“: Was war Ihre wichtigste Erfahrung außerhalb des eigentlichen Studiums?

Ich habe immer in WGs gewohnt, wodurch ich viel über soziales Zusammenleben gelernt habe (-dazu muss gesagt werden, dass ich ein Einzelkind bin). Insofern habe ich die Studienzeit auch dazu genutzt viel über das Leben zu lernen:

zusammenwohnen, sich streiten, sich vertragen, Beziehungen anfangen, wieder zu beenden... Auch war ich rechtspolitisch unterwegs, indem ich zum Beispiel bei der Zeitschrift „Forum Recht“ mitgewirkt habe. So habe ich das Gefühl bekommen selbst etwas auf die Beine zu stellen.

Sie sind Professorin. War das damals auch schon ihr Berufswunsch?

Nein, zwar hatte ich vom Beginn meines Studiums an die Idee, dass das ein schöner Beruf sein könnte, doch habe ich mich selbst nicht in dem Beruf sehen können. In Göttingen gab es damals nur konservative Männer als Professoren, somit war dies für mich keine Entwicklungsperspektive. Nach dem Examen bin ich auch tatsächlich erst in die Praxis gegangen. Damals habe ich für einen Verband gearbeitet der sich mit Kinder- und Jugendpolitik beschäftigte. Nach meiner Elternzeit bin ich jedoch nach Göttingen zurückgekehrt, um im Fach Rechtsphilosophie zu promovieren und bin so nach und nach auf den Beruf gekommen.

Professorin und Familie, geht das? Wie kriegen Sie alles unter einen Hut?

Das geht, ist allerdings nicht einfach. Ich habe meine Kinder während des Referendariats und kurz vor der Promotion bekommen. In der Wissenschaft hatte ich sehr flexible Arbeitszeiten. Aber ich hatte immer viel Unterstützung in der Familie, meine Kinder machen es mit, wenn auch ab und an unter Protest.

Was war das Erste, das Sie nach dem Staatsexamen gemacht haben?

Ich habe während der Zeit zwischen dem ersten Staatsexamen und dem Referendariat das Buch „Examen ohne Repetitor“ geschrieben. Das war sozusagen mein Weg, die Examensvorbereitung zu verarbeiten.

Wo würden Sie sich heute sehen, wenn

Sie nicht Jura studiert hätten?

Ich hätte sicher ein anderes Fach studiert und wäre vielleicht wirklich Fachjournalistin geworden.

Ein Tag als Justizministerin, was würden Sie an der Juristenausbildung ändern?

Das müsste dann aber ein langer Tag sein! Ich würde den Stoff des Studiums radikal auf grundlegendes Wissen reduzieren, wie auch versuchen, mehr Freiräume zu schaffen für kritisches Denken, methodische Herangehensweisen und Grundlagen. Des Weiteren würde ich versuchen Lehrformen zu finden, in denen mehr diskutiert wird, in denen man eine Debattenkultur entwickeln kann.

Jura macht sexy, weil?

...es immer etwas Neues zu entdecken gibt, wenn man sich darauf einlässt.



© Foto: Dirk Meußling, Hannover

*Prof. Dr. Friederike Wapler
Lehrstuhl für Rechtsphilosophie und
Öffentliches Recht*

Studierende in einer Berufungskommission

Habt ihr euch mal gefragt, wie ein Professor überhaupt zu einer Stelle an der Universität kommt? Was ist daran für einen Studierenden interessant und wie kann man als Studierender dabei mitwirken? Wie wichtig ist unsere Meinung da überhaupt?

Wir als Fachschaft wollten genau das wissen und durften zu zweit an einer Berufungskommission teilnehmen.

Freie Stellen an Universitäten werden ausgeschrieben. Alle Auswahlkriterien und Merkmale der Stelle werden vorab festgehalten, um alle Bewerber fair und eng an den Voraussetzungen zu bewerten. Die Bewertung nimmt die sogenannte „Berufungskommission“ vor, die aus verschiedenen Professoren des Fachbereiches der ausgeschriebenen Stelle, fachfremden Professoren und zwei Studierenden besteht.

In der ersten Auswahl betrachten die Professoren die Geeignetheit der Bewerber für die Stelle, untersuchen den Lebenslauf und die Qualität der veröffentlichten Schriften. Wir als Studierende hören da aufmerksam zu, um die Stärken und Schwächen der Bewerber herauszuhören und uns damit ein Bild jedes Einzelnen zu machen. Die Kommission trifft sich solange, bis die letzten sechs Bewerber feststehen und lädt diese zu Probenvorträgen ein.

Die Probenvorträge sind die Chance für die Studierenden die Qualität der Lehre zu beurteilen und sich gut begründet für oder gegen einen oder mehrere Kandidaten zu entscheiden.

Herzlich eingeladen zu diesen Probenvorträgen sind alle Studierenden. Ihr könnt eure Meinung den Teilnehmern aus der Studierendenschaft mitteilen, die sie für euch direkt an die Kommission weitergeben.

Unsere Meinung ist dort wichtig! An der Mainzer Universität ist die Meinung der Studierenden ein wichtiger Bestandteil in der Berufungskommission und dementsprechend hören auch alle Professoren aufmerksam zu, wenn wir diese verkünden. Ist man Bestandteil der Berufungskommission, kommt man auch gut mit den Professoren ins Gespräch und wird dort eben genauso als wichtiger Bestandteil der Kommission behandelt, wie es jeder Professor auch ist.

Je mehr Studierende wir sind, desto repräsentativer wird unser Abschlussplädoyer zu jedem Referenten! Nachdem ein kleines, noch nicht aussagekräftiges Ranking erstellt wurde und festgehalten ist wer zur letzten Entscheidung weitergegeben wird, heißt es für die Kommission warten.

Am Ende dieser Zeit hat sich ein zweiter Ausschuss die Ergebnisse der Berufungskommission angesehen und beurteilt ebenso die Geeignetheit aller Bewerber.

Fakt ist, dass es für die Studierenden jetzt keinen Grund mehr gibt an der guten Besetzung einer Lehrstelle zu zweifeln, da alle aus Sicht der Studierenden fähigen Kandidaten in die Beurteilung mit einbezogen wurden und somit am Schluss auf jeden Fall ein uns bekannter und guter Professor im Hörsaal vor uns stehen wird.

Nutzt eure Chance an den Probenvorträgen teilzunehmen. Gebt eure Meinung weiter. Kommt zur nächsten Berufungskommission.

Ann-Kathrin Leis (Fachschaftsrätin)

Das Nachtleben in Mainz

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

neben dem anstrengenden Alltag, den man im Laufe des Jurastudiums kennenlernt, sollte man nie vergessen, dass das Studium auch eine Zeit ist, um mit seinen Freunden die Sonnenseiten des Studentenlebens zu genießen.

Gerade zu Beginn des Studiums ist es für euch umso wichtiger, neue Bekanntschaften zu schließen und diese eventuell bei ein, zwei oder drei kühlen Bierchen auch gleich etwas zu festigen.

Da unser schönes Mainz hierfür viele Möglichkeiten bietet möchten wir euch in diesem Artikel ein paar coole Locations vorstellen, die euch mit euren Kommilitoninnen und Kommilitonen gerade auch unter der Woche als Anlaufstellen dienen könnten.

Weil man als Student zum Feiern glücklicherweise nicht auf das Wochenende beschränkt ist, bietet sich bereits montags die erste Gelegenheit einen guten Start in die Woche hinzulegen. Beginnen kann man den Abend im Viva Moguntia, in welchem zwischen 19.00 und 21.00 Uhr die Bierflat in Anspruch genommen werden kann.

Diejenigen die lieber etwas später einsteigen möchten, oder die, die nach dem Viva noch gerne weiterziehen wollen, können dann ab 20.00 Uhr im Besitos beim Cocktailwürfeln ihr Glück versuchen.

Für alle Montagsmuffel bietet das Inter2 Wohnheim auf dem Campus, dienstags und donnerstags jeweils ab 20.00 Uhr eine preiswerte Gelegenheit seine neu

gewonnenen Freunde bei ein paar Runden am Kickertisch, an der Dartscheibe oder am Bierpongtable besser kennenzulernen und nebenbei ein paar kühle Erfrischungen zu sich zu nehmen.

Wer lieber direkt in die Clubs abtaucht sollte sich mittwochs die Gelegenheit zum Feiern nicht nehmen lassen, da die meisten Clubs hier kostenlosen Eintritt gewähren.

Von Freitag bis Sonntag sind euch dann natürlich alle Türen der Stadt geöffnet. Aber auch auf dem Campus, vor allem im Kulturcafé, gibt es viele Veranstaltungen und Partys die ihr euch nicht entgehen lassen solltet. Hier empfiehlt es sich, einen Blick in den Veranstaltungskalender des Kulturcafés zu werfen.

Was ihr euch zudem, gerade im ersten Semester, auf garkeinen Fall entgehen lassen solltet, ist die Semestereröffnungsfeier (SÖF), welche regelmäßig zu Semesterbeginn auf dem Campus stattfindet. Hier werdet ihr einen Großteil der Mainzer Studierenden beim Feiern antreffen und könnt die Chance nutzen auch fachbereichsübergreifend viele neue Leute kennen zu lernen.

Wie ihr also seht, gibt es zahlreiche Möglichkeiten das Studentenleben auch abseits der Uni abwechslungsreich zu gestalten. Wir hoffen die kleine Auswahl an Tipps erleichtert euch den Start hier in unserem schönen Mainz und beschert euch viele schöne Abende und Nächte!

Eure Fachschaft

Über ELSA

Was ist „ELSA“ und inwiefern kann eine Mitgliedschaft mein Studium und auch mich als Person bereichern? Diese Fragen werden sich insbesondere Studienanfänger stellen, wenn sie darüber nachdenken ob sie Mitglied in einer Hochschulgruppe werden wollen.

Bei ELSA (The European Law Student's Association) handelt es sich um die weltgrößte Jurastudentenvereinigung. Der Verein hat 40.000 Mitglieder an mehr als 250 Universitäten in 41 Ländern. Eine Mitgliedschaft bei ELSA ermöglicht es Jurastudierenden, Referendaren und jungen Juristen, sich von Beginn des Studiums an bis zum Eintritt in das Berufsleben zu engagieren und weiterzubilden und so neben der Juristerei einen Blick über den Tellerrand zu werfen.

In den vergangenen Semestern veranstaltete ELSA-Mainz e.V. zahlreiche Events. Unsere Fakultätsgruppe organisierte beispielsweise eine Fahrt nach Straßburg zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Besuche strafrechtlicher Gerichtsverhandlungen am Landgericht Mainz, Fahrten zu Frankfurter Großkanzleien oder auch eine Podiumsdiskussion zur Flüchtlingsproblematik.

Neben der Teilnahme an Aktivitäten besteht auch die Möglichkeit aktiv im Vorstand von ELSA-Mainz mitzuarbeiten und Veranstaltungen mit juristischem Bezug zu planen. So können schon früh Erfahrungen in Bereichen wie Organisation, Projektmanagement und Teamarbeit gesammelt werden, die im Berufsleben höchst relevant sind. Die aktive Mitarbeit eröffnet die Gelegenheit mit jeglicher Art interessanter Personen in Kontakt zu treten und Einblicke in juristische Berufe zu erhalten. Dies erleichtert auch nicht selten die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. ELSA bietet also viele Möglichkeiten zur fachlichen

und persönlichen Weiterentwicklung.

ELSA legt außerdem viel Wert auf den sozialen Austausch. Der Verein fördert studienbegleitend einen intensiven Austausch mit anderen nationalen Fakultätsgruppen.

ELSA-Deutschland profitiert sehr von seinem europaweiten Netzwerk. Jedes Jahr gibt es zahlreiche Treffen auf europäischer Ebene. So können ELSA-Mitglieder aus ganz Europa miteinander in Kontakt treten und aktiv werden.

Auch im Amtsjahr 2018 wird sich ELSA-Mainz juristischen Themen unterschiedlichster Art widmen. Das Sommersemester hält viele Veranstaltungen bereit. Ein Veranstaltungskalender und weitere Informationen über geplante Events sind im Newsletter von ELSA-Mainz zu finden, welcher alle drei Monate erscheint und per E-Mail an die Mitglieder verschickt wird. Der Vorstand von ELSA-Mainz lädt an dieser Stelle auch alle interessierten Studierenden herzlich dazu ein im ELSA-Büro 00-215 oder auf der Facebook-Seite vorbeizuschauen und sich für Veranstaltungen anzumelden (info@elsa-mainz.de).

ELSA wünscht allen einen guten Start in das Sommersemester 2018!

*Für ELSA-Mainz e.V.:
Ann-Katrin Stehula
(Direktorin für Public Relations)
und Julian Steinke (Vizepräsident)*

The logo for ELSA (The European Law Students' Association) features the word "elsa" in a stylized, lowercase, blue font. The letters are bold and have a slight shadow effect, giving them a three-dimensional appearance. The background behind the text is a light blue gradient.

The European Law Students' Association

Refugee Law Clinic Mainz

Deine Ziele? Unsere Ziele!

Du willst dich sozial engagieren?

Du willst schon während des Studiums praktische Erfahrungen in der Rechtsberatung sammeln?

Du willst Menschen mit deinen Fähigkeiten helfen und dich neuen Herausforderungen stellen?

Die *Refugee Law Clinic Mainz e.V.* kann dir all das bieten. Wir sind Studierende der Universität Mainz, die sich aus unterschiedlichen Semestern zu einem gemeinnützigen Verein zusammengeschlossen haben. Wir suchen Gleichgesinnte, die Lust haben, sich im Asylrecht aus- und weiterzubilden, um Flüchtlingen kostenlose Rechtsberatung in Belangen des Asyl- und Aufenthaltsrechts anzubieten. Dabei freuen wir uns auch immer über interessierte Studierende, die Lust und Zeit haben sich in unserem Verein zu engagieren. Aber auch andere Unterstützer sind natürlich herzlich willkommen.

Unser Programm

Wir haben ein spezielles Ausbildungsprogramm entwickelt durch das wir sicherstellen wollen, dass die Studierenden ausreichende Kenntnisse im Asyl- und Ausländerrecht erworben haben und diese anschließend unter fachkundiger Anleitung unserer Beiratsanwälte anwenden können. Auf diese Weise möchten wir nicht nur Studierenden die Möglichkeit geben durch die Arbeit an realen Lebenssachverhalten ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse auch in einem praktischen Zusammenhang anzuwenden, sondern vor allem Geflüchteten den Weg in unsere Gesellschaft erleichtern. Für viele die sich keinen Anwalt leisten können, stellen wir eine dankbare Anlaufstelle dar, durch die man unkompliziert, schnell – und kostenlos! – Antworten auf alle Fragen und Tücken des deutschen Asyl- und Ausländerrechts erhalten kann.

Unser Ziel ist es Menschen, die zu einem großen Teil vor Willkür und Schrecken fliehen, zu zeigen, dass es in Deutschland ein funktionierendes Rechtssystem gibt und dass es möglich ist in diesem gefahrlos für seine eigenen Rechte einzustehen. Nicht zuletzt möchten wir so auch dazu beitragen, dass Vorbehalte und Berührungsängste gegenüber Flüchtlingen abgebaut werden und ihnen helfen sich in Deutschland sicher und willkommen zu fühlen.

Unser Verein

Der Verein organisiert sich über einen Vorstand, dessen Mitglieder in der Regel gleichzeitig die Leitung in den verschiedenen Arbeitsgruppen, den Ressorts, übernehmen. Die Aufteilung der Aufgaben in verschiedene Zuständigkeitsbereiche sichert eine konzentrierte Herangehensweise. Die Ressorts im Überblick:

- Ausbildung
- Beratung
- Organisation & Mitgliederverwaltung
- Finanzierung & Vernetzung
- Public Relations

Jedes Ressort trifft sich - genau wie der Vorstand selbst - ungefähr einmal im Monat, um sich gegenseitig auf den aktuellsten Stand zu bringen, neue Projekte zu planen und Aufgaben zu verteilen. Wer sich für unsere Vereinsarbeit interessiert ist jederzeit herzlich zu den Ressorttreffen eingeladen, um mal in das Vereinsleben reinzuschnuppern. Die jeweiligen Termine lassen sich jederzeit auf unserer Facebookseite finden!

Kontakt

E-Mail: info@rlc.uni-mainz.de
Homepage: www.rlc.uni-mainz.de
Facebook: facebook.com/rlcmainz



ANKI - Nie wieder etwas vergessen



Jura lernen, aber wie? Wer effektiv, langfristig und unabhängig lernen will, kommt um E-Learning nur schwer herum. Wer schleppt schon gerne mehrere Leitzordner oder kästenweise Karteikarten durch die Weltgeschichte?

Der besondere Fokus dieses Artikels liegt daher auf der Open-Source Software ANKI und den dazugehörigen Jura-Vorlagen von Thomas Kahn, die elektronisches Jura-Lernen einfach und effektiv machen.

ANKI?

ANKI ist nichts anderes als ein digitales und intelligentes Karteikartensystem. Es ist nicht nur eine Datenbank, sondern fragt die Karteikarten auch nach einer bestimmten wissenschaftlichen Formel ab, der die ebbinghaus'sche Vergessenskurve zugrunde gelegt ist. So wird der abgefragte Inhalt Stück für Stück vom Kurz- ins Langzeitgedächtnis übernommen und kann, jedenfalls theoretisch, auf Grund eines speziellen Abfragerhythmus somit nicht mehr vergessen werden.

Lernen wie von selbst?

Natürlich ist auch eine gewisse Selbstdisziplin vonnöten, wenn ANKI fragt ob die Karte schwer, normal oder leicht war, oder wenn man sich eingestehen muss, dass man etwas nur fast wusste. Nur so kann das System funktionieren. Aber von nötiger Selbstdisziplin

muss man hoffentlich keinem Jurastudenten mehr etwas erzählen, die Kassette läuft in den ersten Semestern schließlich bei jedem Professor oft genug.

Eine nützliche Hilfe konsequent zu lernen gibt einem ANKI per ANKIWeb an die Hand. Sobald man seine Karteikarten mit dem Server synchronisiert hat, kann man von jedem Ort auf der Welt zu jeder Zeit auf seine Karten zugreifen, diese lernen, ändern oder sogar Neue erstellen.

Jeden Tag lernen?

Sich den Stoff langfristig anzueignen ist für die juristische Ausbildung besonders wichtig, da einem das oft in anderen Fächern, wie zum Beispiel Medizin oder BWL betriebene "Bullemie-Lernen" nicht weiterhilft. Letztlich muss man nämlich im Staatsexamen den Stoff von mindestens 8 Semestern draufhaben.

Die Jura-Vorlagen

Nun ist das schonmal gar nicht so schlecht. Allerdings ist das einfache Frage-Antwort-Spiel für juristische Fragestellungen nicht immer das Richtige. Zwar lassen sich so sehr gut Definitionen pauken, bei Prüfungsschemata führt das allerdings zu Karten, die antwortseitig das Format eines DIN A4 Blattes haben.

Für solche Fälle hat der bereits oben erwähnte Thomas Kahn ein wunderbares Hilfsmittel geschaffen; die Jura-Vorlagen.

Strukturiertes Lernen

Da Anki eine Open-Source-Anwendung ist, lassen sich mit entsprechenden Kenntnissen eigene Kartentypen erstellen. Im genannten Fall sind das die Typen "Einfache Frage in beide

Richtungen", "Rechtsfrage", "Lückentext", "Streitstand", "Prüfungsschema" und "Vergleichende Frage". Alle Kartentypen und deren Handhabung sind auf der Herkunftseite gut dokumentiert. Besonders hilfreich erschienen dem Autor die drei letzten Kartentypen. Durch "Streitstand" und "Vergleichende Frage" ist es möglich geballtes Wissen zu einer Frage ausführlich, aber dennoch in kleinen Häppchen abzufragen und so das Detailwissen zu verbessern.

Bei Prüfungsschemata empfiehlt es sich lediglich die Gliederungspunkte abzufragen und jedem einzelnen noch einmal eine extra "Einfache Frage"-Karte zu spendieren, so bleibt beim Abfragen alles schön übersichtlich. Schließlich ist das jeder Karte beigefügte Quellen-Feld hilfreich, um Fragestellungen noch einmal zu vertiefen.

Das Beste zum Schluss

Und noch etwas; bei Anki zahlt sich regelmäßiges lernen aus. Wer von Anfang an konsequent lernt und nachbereitet, wird pro Tag selten mehr als 15 Minuten darauf verwenden müssen sein Wiederholungspensum zu erfüllen.

Noch Fragen?

Dann gibt es auf dem Blog www.derjurastudent.wordpress.com eine Fülle weiterer Artikel über das Studium, Juristisches und angrenzende Fragen.

Sebastian Töllers

Anki - Sebastian

Stapel Hinzufügen Durchsuchen

Stapel	Fällig	Neu
Benutzerdefinierte Sitzung	0	0
Encuentros - Método de Español	0	0
Mikroaudrucke	0	0
- Rechtswissenschaft	0	0
+ Kriminologie	0	0
+ Privatrecht	0	0
+ Strafrecht	0	0
+ Völkerrecht	0	0
+ Öffentliches Recht	0	0

Heute wurden 93 Karten in 31 Minuten gelernt.

Anki - Sebastian

Stapel Hinzufügen Durchsuchen

Inhaltskontrolle von AGB gemäß §§ 305 ff. BGB

I. Anwendungsbereich der §§ 305 ff. BGB eröffnet entweder

1. sachlich

a) Vorliegen von AGB, § 305 I BGB

b) Keine Bereichsausnahme, § 310 IV BGB

oder

2. persönlich, § 310 I, III BGB

II. Einbeziehung in den Vertrag, § 305 II BGB

1. § 305b BGB

2. § 305c I BGB

III. Wirksamkeit einer Klausel, § 307 BGB (Tor zur Inhaltskontrolle) ► **Unterpunkte?**

1. § 309 BGB

2. § 308 BGB

3. § 307 BGB

IV. Rechtsfolge, § 306 BGB

Anki - Sebastian

Stapel Hinzufügen Durchsuchen

Welche Arten von Leistungspflichten können sich aus einem Schuldverhältnis ergeben?

Primäre Leistungspflichten **Sekundäre Leistungspflichten**

[+] Hauptleistungspflichten Nebenleistungspflichten [-]

Anki - Sebastian

Stapel Hinzufügen Durchsuchen

Inhaltskontrolle von AGB gemäß §§ 305 ff. BGB

I. Anwendungsbereich der §§ 305 ff. BGB eröffnet entweder

1. sachlich

a) Vorliegen von AGB, § 305 I BGB

b) Keine Bereichsausnahme, § 310 IV BGB

oder

2. persönlich, § 310 I, III BGB

II. Einbeziehung in den Vertrag, § 305 II BGB

1. § 305b BGB

2. § 305c I BGB

III. Wirksamkeit einer Klausel, § 307 BGB (Tor zur Inhaltskontrolle) ► **Unterpunkte?**

Screenshots aus dem Stapel Schuldrecht AT

